

Schreibkompetenz entwickeln und fördern I

Basale Schreibfertigkeiten fördern und Schreibprozesse initiieren

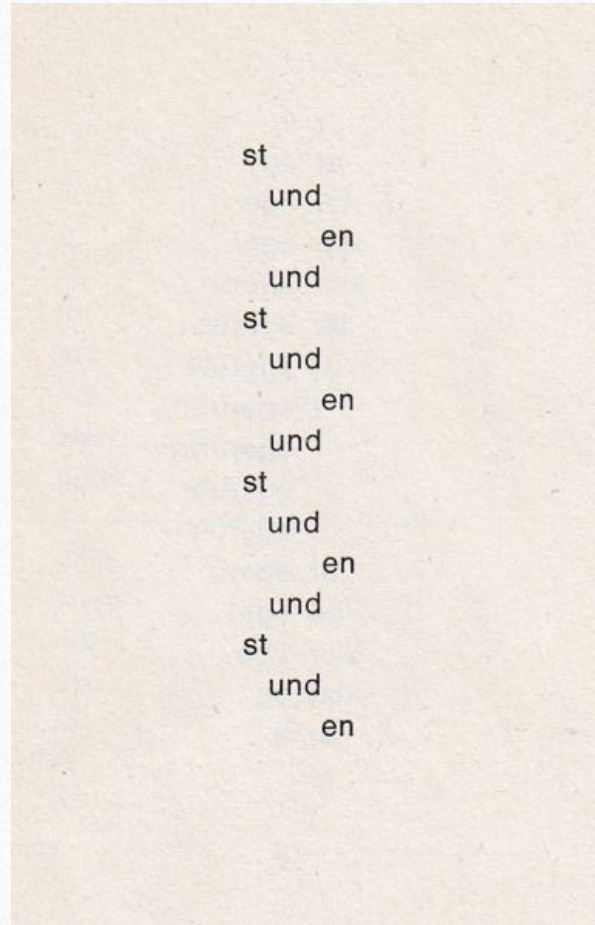
Inga Meyer, Abteilung Grundschule, IQSH
Schreiben I

Kurze Vorstellung

Name, Schule, Ort, Klassenstufe

„Sonne + Wolke“

Das Ziel für heute:



(Ernst Jandl, 1964)

Ich weiß,

.. was Schreibflüssigkeit ist

...wie ich Schreibflüssigkeit
diagnostiziere

...warum und wie ich Schreibflüssigkeit
fördere

Übung

„Ich schenk dir ein Wort.“

- Jeder notiert 5 Wörter und verschenkt diese an 5 Teilnehmer.

Stundenhospitation und Austausch

Danke, Lisa 😊

Geplanter Ablauf

- ✓ 8.30 Ankommen + Vorstellen
- ✓ 8.55 Unterrichtsstunde und Aussprache
- ✓ 10.00 kurze Pause
- ✓ 10.10 Schreiben und ICH
- ✓ 10.25 Vorwissen aktivieren: Austausch zum Film
- ✓ 11.00 Überblick BS/Schreibkompetenz/Schreibprozess...
- ✓ 11.15 Vertiefung und Übungen zu Schreibflüssigkeit
- ✓ 12.15 Innehalten und Rückblick auf den Vormittag
- ✓ 12.30 Mittagspause
- ✓ 13:15 Energizer
- ✓ 13.30 Vertiefung der Thematik
- ✓ 14.30 Ergebnisaustausch in Gruppen
- ✓ (14.45 Übungen zum flüssigen Schreiben (5-Sätze- Märchen/10 Dinge...); im Anschluss Reflexion)
- ✓ 15.30 Verfassen eines Textes zu den Erkenntnissen des Modultages (Textsorte freigestellt/kooperatives Schreiben möglich)
- ✓ 15.50 Feedback und Schluss

Schreiben und ICH

- Sind Sie Schreiberin oder Schreiber, Schreibvermeiderin oder Schreibvermeider?
- Welche Schreiberfahrungen haben Sie geprägt?
- In welchen Situationen schreiben Sie gern, in welchen nicht?
- Was hilft Ihnen, um in den Schreibprozess zu kommen?
- Welche Formen der Schreibförderung haben Sie selbst erlebt, welche werden an Ihrer Schule angeboten?

„Basale Schreibfertigkeiten - was bedeutet es, flüssig zu schreiben?“

- Was bedeutet es, flüssig zu schreiben?
- Was sind die Probleme fehlender Schreibflüssigkeit?
- Wie kann eine Diagnostik erfolgen?
- Wie kann flüssiges Schreiben im Unterricht gefördert werden?
- Was nehmen Sie mit?

Was versteht man unter Schreibflüssigkeit?

- „(...)Fähigkeit, innerhalb einer angemessenen Zeit einen lesbaren, orthographisch und grammatisch korrekten Text zu verfassen.
- Die Schreibflüssigkeit basiert somit auf verschiedenen Grundfähigkeiten und -fertigkeiten, wie der Graphomotorik, dem schnellen Abruf phonographischer Verbindungen sowie implizitem und explizitem Wissen über orthographische, grammatische und semantische Eigenschaften von Wörtern und Wortverbindungen.
- Daneben gehört auch das Formulieren des Textes zur Schreibflüssigkeit. Dabei müssen vorliegende Gedanken zu kohärenten Spracheinheiten verschriftlicht werden (vgl. Stephany, Lemke, Linnemann, Goltsev, Bulut, Claes, Roth & Becker-Mrotzek, 2020, S. 163).
- Besonders wichtig ist dabei die Automatisierung der graphomotorischen Prozesse, denn sie sorgt für eine Entlastung des Arbeitsgedächtnisses und ermöglicht die Konzentration auf hierarchiehöhere Prozesse wie beispielsweise das Planen und Überarbeiten (vgl. Nottbusch, 2017, S. 125; Stephany, 2019).“

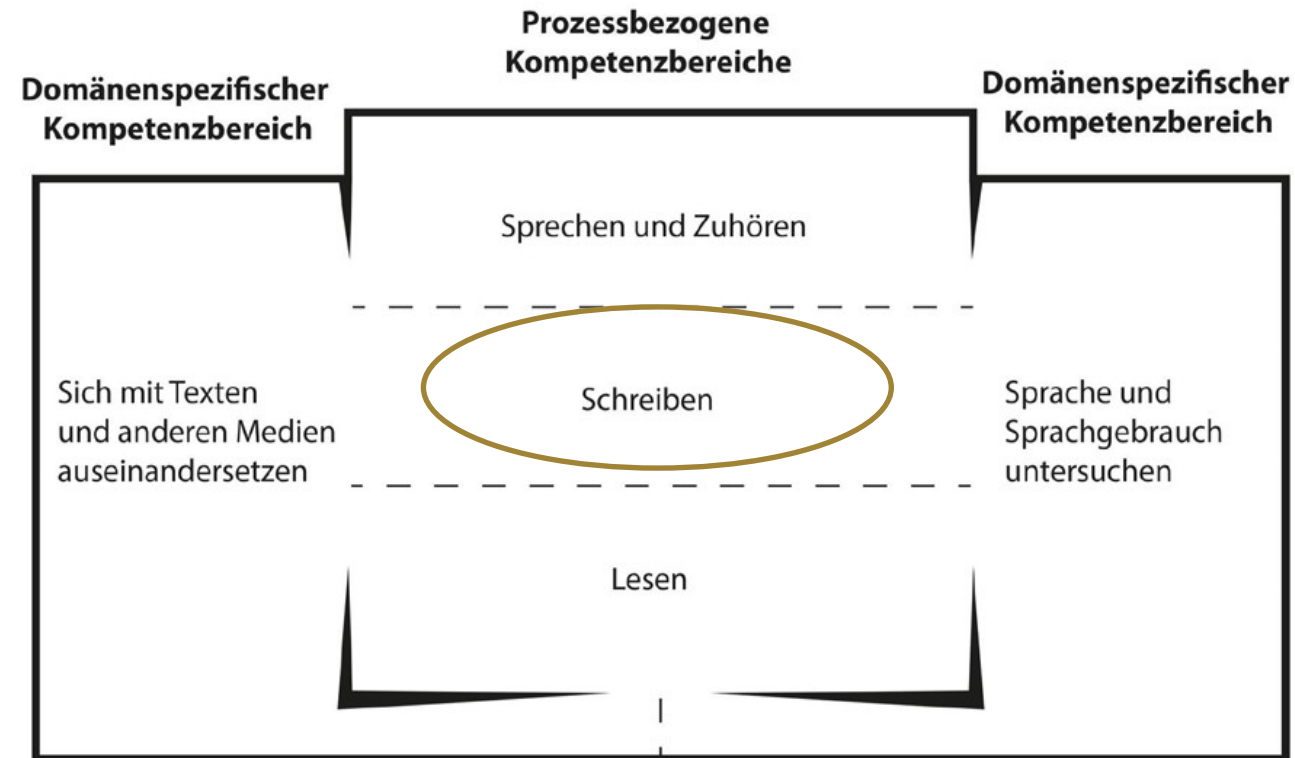
aus: Mercator Institut – Institut für Sprachförderung und DaZ (Hrsg.)(2022): Texte meistern - Wir trainieren flüssig Lesen und Schreiben, S.5.

Das bedeutet für den Aufbau basaler Schreibfertigkeiten:

- eine flüssige Handschrift
- Automatisierung (Buchstaben, Wörter, kurze Sätze schnell, mühelos und korrekt aufschreiben)
- flüssiges Formulieren (Ideen flüssig formulieren)

Exkurs Bildungsstandards, Schreibkompetenz, Schreibprozess und Schreibstrategien

Bildungsstandards



Über Schreibfertigkeiten verfügen

Die Schülerinnen und Schüler schreiben kurze Sätze flüssig. Sie schreiben in einer leserlichen Handschrift. Die Schülerinnen und Schüler schreiben auch mithilfe digitaler Schreibwerkzeuge. Sie gestalten ihre Texte zweckmäßig und übersichtlich.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben Buchstaben, Wörter, Wortgruppen und kurze Sätze flüssig, d. h. zügig, sicher und korrekt (automatisiert),
- schreiben Texte in leserlicher Handschrift und mithilfe digitaler Schreibwerkzeuge,
- gestalten Texte (handschriftlich und mithilfe digitaler Schreibwerkzeuge) zielorientiert und übersichtlich, z. B. hinsichtlich Schriftgröße, Blattaufteilung, Seitenränder, Absätze.

Orthografisch schreiben

schreiben Kernwörter richtig (Inhalts- und Funktionswörter)

Texte planen und strukturieren

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Schreibumgebung (Arbeitsplatz mit Blatt oder Heft und Stift bzw. digitalen Schreibumgebungen) **einrichten und einfache Planungsschritte durchführen**.

Die Schülerinnen und Schüler

- **sammeln Ideen, ordnen Informationen** und fertigen eine Gliederung an, z. B. numerische Gliederung, Cluster, Mindmap,
- **sammeln erste sprachliche Mittel: Wörter und Wortfelder** führen einzelne Planungsschritte (Inhalt, Aufbau) kooperativ durch,

Schreibkompetenzmodell (Ritter) in Anlehnung an das Lesekompetenzmodell von Rosebrock und Nix (2008)



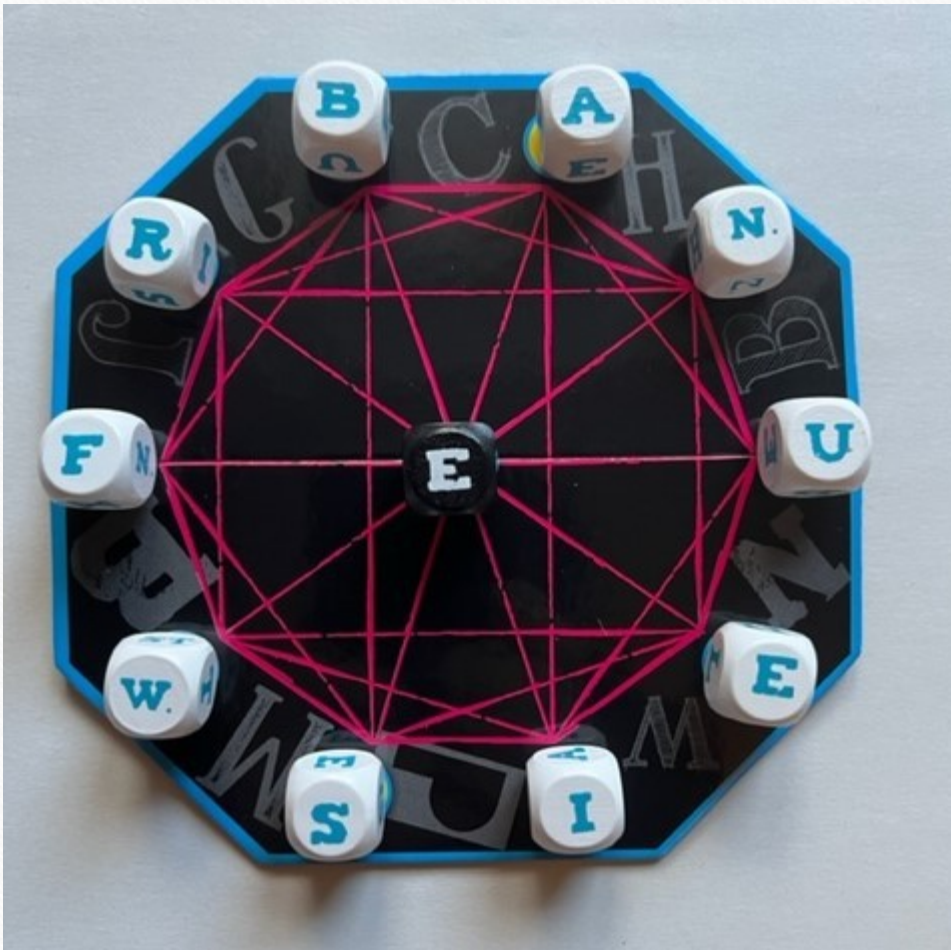
Beispiel für ein
Schreibkompetenzmodell

Aus: Ritter, Michael: *Schreibkultur und Schreibdidaktik. Zu einer Neufassung des Schreibkompetenzbegriffs*. In: *Grundschule aktuell. Zeitschrift des Grundschulverbandes* (132), S. 6–11 (Abbildung S. 10).

Was macht das Schreiben so komplex?

„Ebenso wie beim Lesen laufen auch beim Schreiben viele Prozesse gleichzeitig ab. Für einen gelungenen Text müssen all diese Prozesse ineinandergreifen: Motorische Prozesse müssen dazu führen, dass Wörter überhaupt verschriftet werden können. Zuvor bzw. gleichzeitig müssen jedoch die zu schreibenden Wörter und Sätze mental vorformuliert werden. An diesem Prozess sind unter anderem das Langzeit- und das Arbeitsgedächtnis beteiligt. Das Langzeitgedächtnis enthält Informationen über das Thema des zu schreibenden Textes und über dessen Adressatinnen und Adressaten, während das Arbeitsgedächtnis dafür verantwortlich ist, Gedanken mental zu versprachlichen, um sie anschließend verschriften zu können (vgl. Hayes & Flower, 1980; Hayes, 2012). Dabei findet ein ständiger Prozess der Planung, der Formulierung und des Überarbeitens statt.“

Energizer: Wordz



- Bilden Sie innerhalb einer vorgegebenen Zeit so viele Wörter wie möglich.
- Es dürfen nur Buchstabenkombinationen verwendet werden, die durch Linien miteinander verbunden sind.
- Buchstaben dürfen auch mehrmals verwendet werden.

Vertiefung: Basale Schreibfertigkeiten

(Schreibflüssigkeit)

Ich schreibe nicht gern. [...] Schreiben ist schwieriger als Lesen. Weil fürs Lesen braucht man nur den Kopf, fürs Schreiben brauch ich aber Kopf und Hand.

(Oskar*, 8 Jahre, Deutsch als L1, QUIMS -Schüler)

Experiment Schreibzeit

Aufgabe: Beschreiben Sie ihren gestrigen Tag/heutigen Morgen/... .

Vorgehen: Fangen Sie zunächst mit der Hand an zu schreiben, mit der Sie normalerweise nicht schreiben.

Wechseln Sie nach einer Minute zu Ihrer üblichen Schreibhand.

- Nutzen Sie ein leeres Blatt.
- Sie haben zunächst 20 Sekunden Planungszeit.
- Beginnen Sie dann beim ersten Signalton mit Ihrer schreibschwachen Hand zu schreiben.
- Wechseln Sie die Hand nach dem zweiten Signalton. Beenden Sie das Schreiben mit dem dritten Signalton.

Handschriftliche Fertigkeiten und Buchstabenkenntnis festigen

Vormachen, wie Buchstaben geformt werden.⁴

Physische/taktile Unterstützung: Die Hand des Schülers oder der Schülerin lenken,⁵ Buchstaben ertasten (z. B. mit Sandpapier) oder legen lassen (z. B. mit Holz).

Buchstaben mithilfe von Nachfahrbuchstaben und anschließend aus dem Gedächtnis schreiben lassen.⁴

Buchstaben mit kreativen Zeichnungen gestalten lassen.⁶

Gleiche Buchstaben in einer Buchstabenwolke identifizieren und in gleicher Farbe umkreisen lassen.

Buchstabengruppen beschreiben lassen (Gemeinsamkeiten & Unterschiede)⁴

Alphabet aufsagen lassen (Startbuchstaben variieren).⁴

Nachbarbuchstaben zu ausgewählten Buchstaben des Alphabets benennen und verschriften lassen.⁵

Groß- und Kleinbuchstaben paarweise verschriften lassen.⁴

Buchstaben in der alphabetischen Reihenfolge miteinander per Linie verbinden lassen und dabei jeden Buchstaben benennen lassen.⁷

Die eigene Handschrift überprüfen, indem gut und weniger gut gelungene Buchstaben eingekreist und ggf. korrigiert werden.⁴

Im Team gegenseitig Feedback zur Lesbarkeit einzelner Buchstaben oder eines gesamten Textes geben.

Zwischenhalt Handschrift: Beispiel

(Beispiel eines Schülers einer 6. Klasse, Gymnasium)

Ichs geestes Herr Fieber:
meine Pläne sind
Aber Es soll ein sehr großer Katig geben
in dem ein Sonnenwesen Oracine dithnen
ist. Am Eingang soll ein riesiger Aquarium
sein indem man mit walen schwimmen
kann. ...

Training: Handschrift

1. Kreisen Sie in Ihrem zu Beginn geschriebenen Text besonders gelungene Buchstaben ein.

2. Suchen Sie Ihr Lieblingswort und schreiben Sie es 10x unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- formgetreu
- Einhaltung der Lineatur
- orthografisch korrekt

Weitere Übungen (immer 1 Minute lang):

- Schreiben Sie das Wort so oft wie möglich leserlich auf.
- Wechseln Sie nach jedem Wort die Stiftfarbe.
- Schreiben Sie jedes Wort in einer anderen Schrift.

Training Arbeitstechnik: Das Alphabet schreiben



1. Training

Einführung: Arbeitstechnik Das Alphabet schreiben

1. Schreibe die das Alphabet von a bis z in kleinen Druckbuchstaben so schnell und so leserlich wie möglich auf: *a b c d e ...*

! Wenn du bei z angekommen bist, fängst du wieder mit a an.

⌚ Du hast eine Minute Zeit. Schreibe, bis du das Stoppsignal hörst.

1. Training



Wie viele Buchstaben hast du geschafft?

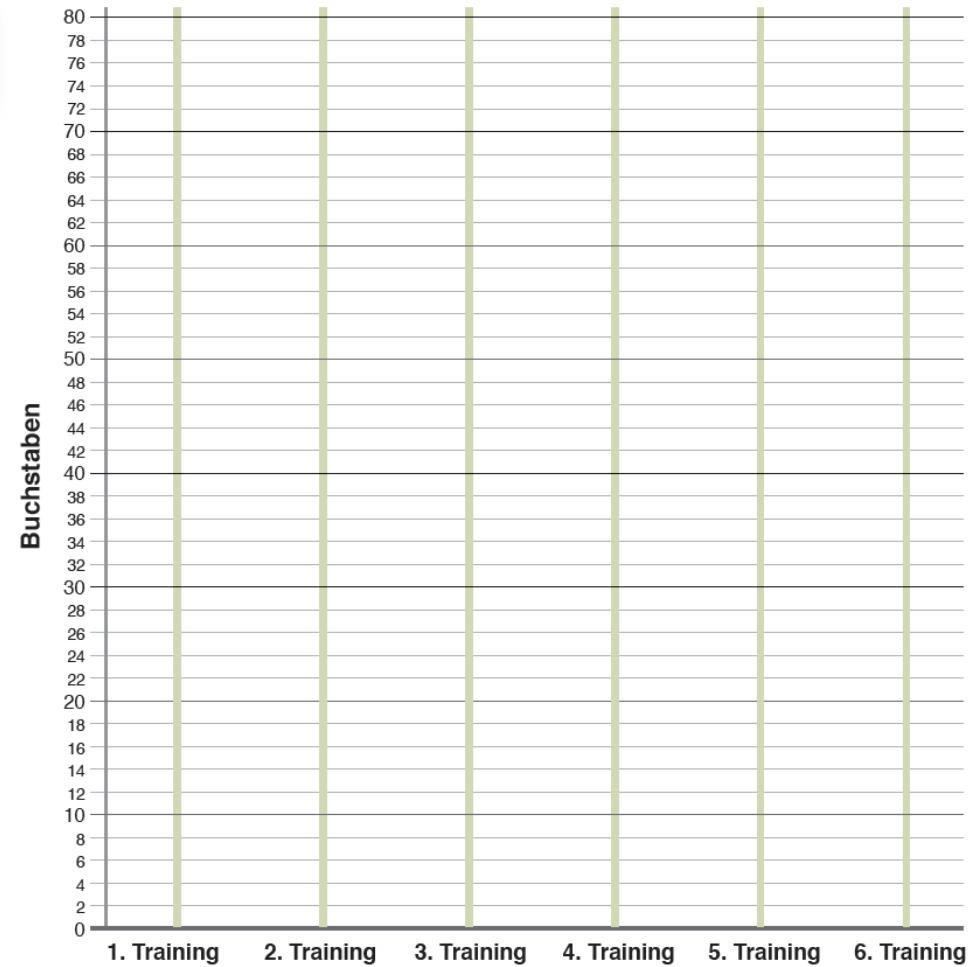
- a. Tauscht eure Hefte und zählt gegenseitig eure geschriebenen Buchstaben.
Buchstaben insgesamt: _____
- b. Wie leserlich sind die Buchstaben? Kreuze an:



Erfolge sichtbar machen

Buchstaben schreiben

- Buchstaben:
- 1. Training
 - 2. Training
 - 3. Training
 - 4. Training
 - 5. Training
 - 6. Training



Automatisierung beim Schreiben von Wörtern und Sätzen

Wörter bilden lassen mit zuletzt geübten oder vorgegebenen Buchstaben.⁶

Nummerierte Wörter abschreiben und sie in entsprechend durchnummerierte Kästen schreiben lassen.⁷

Mithilfe vorgegebener Wörter Lückensätze vervollständigen lassen (mit oder ohne Abschreiben des Satzes möglich). Die Zielwörter können ungeordnet aufgelistet sein, z. B. in einem zusätzlichen Kasten.

Wortgruppen oder Sätze abschreiben lassen.

Möglichst schnelles Abschreiben von Buchstaben, Silben, Wörtern, Sätzen oder Textpassagen innerhalb einer bestimmten Zeit. Dies sollte mit demselben oder vergleichbar schwerem Material regelmäßig wiederholt und dabei jeweils die Leistung notiert werden. Durch Übertragung der Leistung in eine Grafik, können die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Lernfortschritt beobachten.^{4,8}

Wörter innerhalb einer bestimmten Zeit anhand von Silben oder Anagrammen verschriften lassen.

Abgebildete Gegenstände innerhalb einer bestimmten Zeit verschriften lassen. Hierbei mit möglichst hochfrequentem, kurzem Wortmaterial beginnen.⁹

Zügiges, schriftliches Ergänzen fehlender Verben oder Adjektive.⁹

Einfache Sätze nach dem Schema Subjekt-Prädikat-Objekt anhand eindeutiger Bilder mit möglichst hochfrequentem, einfachem Wortmaterial aufschreiben lassen.⁹

Missglückter Zauberspruch

Mila soll ihr Zimmer aufräumen. Weil sie keine Lust darauf hat, probiert sie einen neuen Zauberspruch aus.

Sie konzentriert sich und flüstert:

„Blätter, Bücher, Blumentöpfe, schaltet ein jetzt eure Köpfe und räumt wie von Zauberhand mein ganzes Zimmer blitzebblank.“

Plötzlich beginnt sich alles zu bewegen. Doch oh weh!

Anstatt aufzuräumen machen die Sachen nur Unsinn.

Wie soll Mila das nur ihren Eltern erklären?

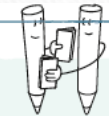
Training: Text abschreiben

2. Schreibe die Geschichte ab. Beginne mit der Überschrift.

! Schreibe schnell, richtig und leserlich ab.
Du kannst es in der Zeit nicht schaffen, die ganze Geschichte abzuschreiben.

🕒 Du hast fünf Minuten Zeit. Schreibe, bis du das Stoppsignal hörst.

Wie viele Wörter hast du in fünf Minuten geschafft?



- a. Tauscht eure Hefte. Unterstreicht die Wörter, in denen ein Schreibfehler ist.
- b. Zählt gegenseitig eure geschriebenen Wörter.
- c. Zählt dann alle **richtig** geschriebenen Wörter.

Wörter insgesamt: _____ Richtige Wörter insgesamt: _____

d. Wie leserlich sind die Wörter? Kreuze an:

☐☐☐



2. Was hat Mila alles in ihrem Zimmer? Ergänze den Satz.

🕒 Du hast drei Minuten Zeit. Schreibe, bis du das Stoppsignal hörst.

In Milas Zimmer ...

ist ein Bett.

sind Bilder.

3. Was befindet sich alles in deinem Zimmer?

Sind in deinem Zimmer auch Dinge, die Mila nicht hat? Schreibe sie auf.
Ergänze dazu den Satz.

🕒 Du hast drei Minuten Zeit. Schreibe, bis du das Stoppsignal hörst.

Wie viele Wörter hast du in Aufgabe 2 und 3 aufgeschrieben?

Wörter insgesamt: _____



Ergänzen und Sätze bilden

1. Mila hat zahlreiche Hobbys, z. B. Fußball spielen und Rollschuh fahren.
Kannst du Milas andere Hobbys aufschreiben?
Ergänze passende Verben.
🕒 Du hast drei Minuten Zeit. Schreibe, bis du das Stoppsignal hörst.

Fußball spielen

Rollschuh fahren

Musik

Bücher

Bilder

2. Bilde Sätze mit den Wortpaaren aus Aufgabe 1.
Schreibe zu jedem Satz noch einen weiteren, dazu passenden Satz.
🕒 Du hast fünf Minuten Zeit. Schreibe, bis du das Stoppsignal hörst.

Ich habe mit meinen Freundinnen und Freunden Fußball
gespielt. Dabei habe ich ein Tor geschossen.

Wie viele Sätze hast du geschrieben?

Zähle deine Sätze (ohne die beiden Sätze aus dem Beispiel).

Sätze insgesamt: _____

Formulierungsflüssigkeit – Wortschatz- und Phrasenerweiterung

Unterbegriffe zu einem spezifischen Thema oder zu einem Oberbegriff auswählen oder aufschreiben lassen. Anschließend passende Sätze dazu bilden lassen.

Wortassoziationen herstellen lassen und beispielsweise eine Mindmap zu einem vorgegebenen Thema anfertigen lassen. Anschließend kann ein Mini-Text dazu verfasst werden.

Finden von Gegensatzpaaren mit anschließender Satzbildung.

Wortbedeutungen über die morphologische Struktur erschließen lassen, indem zum Beispiel verschiedene Wörter zu einem Wortstamm gesucht werden und anschließend sinnvolle Anwendung in kurzen Sätzen finden.

Alltägliche Gebrauchsgegenstände in ihrer Funktion beschreiben lassen.

Ausgewählte, themenspezifische Begriffe definieren und schließlich in einem Mini-Text korrekt anwenden lassen.

Vorgeben von Sätzen bei denen bestimmte Wörter durch vorgegebene und jeweils passende Synonyme ersetzt werden sollen.

Erweiterung von Phrasen

Vorgegebene Wörter mehrfach mit eigenen passenden Ergänzungen ausbauen lassen.⁹

Treppengedichte: Nominalphrasen sollen durch Adjektivattribute erweitert und die entstehenden Sätze aufgeschrieben werden.¹⁰

Training Wortschatzerweiterung/Wortproduktion

Stufen ergänzen

1. Ergänze die Stufen mit den Wörtern aus den Kästen.
Im Beispiel siehst du, wie es geht.

! Du musst immer die Endung der Wörter anpassen!

-e
-en

das	Bett			
das	große	Bett		
das	große,	gemütliche	Bett	
das	große,	gemütliche,	warme	Bett

groß
gemütlich
warm

Formulierungsflüssigkeit – Satzverknüpfung und kurze Texte

Einfache Sätze durch Konnektoren zu komplexeren Sätzen verbinden lassen.¹¹

Gegenstände, Lebewesen, Aktivitäten, usw. anhand von Leitfragen beschreiben lassen (z. B. *Wie sieht dein Gegenstand aus? Welche Form und Farbe hat er? Woraus besteht dein Gegenstand? Wie fühlt er sich an? Wofür kannst du ihn benutzen? usw.*).¹²

Ein ausgewählter Gegenstand wird schriftlich beschrieben. Die Sitznachbarin oder der Sitznachbar hat die Aufgabe, den Gegenstand anhand der Beschreibung zu malen. Im Anschluss wird reflektiert, ob die Zeichnung dem Originalgegenstand nahekommt oder ob ggf. Formulierungen angepasst oder expliziter gestaltet werden müssen.

Training Satzverknüpfungen

Sätze sinnvoll verknüpfen

1. Hier sind einige Satzteile durcheinandergeraten. Verbinde die passenden Satzteile mit einem *weil*.

Milas Zimmer ist unordentlich, sie Aufgaben machen muss.
Mila kann zaubern, *weil* sie nicht aufräumen will.
Mila spielt gerne Schlagzeug, sie Zaubersprüche kennt.
Mila kann nicht aufräumen, sie Musik mag.

2. Schreibe die Sätze nun ab.

Milas Zimmer ist unordentlich, weil sie nicht aufräumen will.

Fortsetzung 3. Training

3. Schreibe nun zwei eigene Sätze auf, in denen ein *weil* vorkommt.

Diagnostik

Einschätzung der Schreibflüssigkeit¹

 **Schätzen Sie die Schreibflüssigkeit ausgewählter Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse ein.**
Bewahren Sie dieses Arbeitsblatt auf, um immer wieder darauf zurückgreifen zu können.

	Schüler*In 1	Schüler*In 2	Schüler*In 3
Kriterium	Erkennbar vorhanden?		
Alle Buchstaben des Alphabets werden korrekt und zügig verschriftet.	  	  	  
Wörter werden vollständig (mindestens lautgetreu) verschriftet.	  	  	  
Wörter werden zügig verschriftet.	  	  	  
Wortgruppen (z. B. <i>das rosa Mofa</i>) werden rasch nacheinander verschriftet.	  	  	  
Sätze werden vollständig verschriftet.	  	  	  
Das Schriftbild erscheint ordentlich und gut lesbar.	  	  	  
Die Menge des Geschriebenen ist angemessen.	  	  	  

¹ In Anlehnung an BISS-Transfer-Arbeitsblatt „Einschätzung der Schreibflüssigkeit“ (Modul 1, Kurs: Systematisches Training der Schreibflüssigkeit und der Schreibstrategien, Baustein: Einführung zum Schreiben, Einheit: Entwicklung und Diagnostik von Schreibflüssigkeit)



Ziehen Sie ein kurzes Fazit über die Schreibflüssigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Schüler*in 1:

Schüler*in 2:

Schüler*in 3:

Praktikabel für
Ihren Unterricht?

Diagnostik: Auswertung

Schreibprozess

Wie kann ich im täglichen Unterricht die Schreibflüssigkeit beobachten?		
Beobachtungen zum Kind	Ja	Nein
1. Nimmt das Kind eine günstige Schreibhaltung ein: gerade sitzen, Heft ausrichten?		
2. Hat das Kind eine ergonomische Stifthaltung?		
3. Werden die Buchstabenformen formgetreu/ effizient aufgeschrieben?		
4. Schreibt das Kind Wörter/Phrasen/ Sätze zügig bzw. ohne größere Pausen?		
5. Legt das Kind zwischen einzelnen Buchstaben und/oder Wörtern längere Pausen ein?		
5.1 Erfolgen die Pausen überwiegend aufgrund von graphomotorischen und/oder orthographischen Überlegungen?		
5.2 Erfolgen die Pausen überwiegend aufgrund der Planung, Formulierung und Überarbeitung von Schreibideen?		

Schreibprodukt

Was kann ich an den Schreibprodukten meiner Schüler bezüglich der Schreibflüssigkeit erkennen?		
Kann das Kind	Ja	Nein
1. Buchstaben formgetreu schreiben?		
2. die Lineatur einhalten?		
3. inhaltlich passende Wörter verwenden?		
4. geübte Wörter richtig verschriftlichen?		
5. häufig vorkommende Wörter richtig schreiben?		
6. Nominalphrasen mit Adjektivattributen bilden?		
7. Präpositionalphrasen verwenden?		
8. einfache Sätze grammatisch korrekt verfassen?		
9. komplexe Sätze grammatisch korrekt formulieren?		
10. Wortbildungen korrekt verwenden?		
11. Verknüpfungswörter (z. B. und, dann, weil) verwenden, um Sätze miteinander zu verbinden?		
12. Formulierungsalternativen nutzen?		

Übung Diagnostik



Das Mädchen hat gemalt und dann
ist der Wasser auf ihr Bild ausgekippt.
Dann kam ein Junge und hat sie
getröstet.'

Grundlage für das Auszählen sind die geschriebenen Silben.

Grundlage bildet die graphematische Silbe: sonn = 2 Silben.

Gezählt werden die Silben und die fehlerhaften Silben.

Eine Silbe kann nur richtig oder falsch sein.

Fehler in der Groß- und Kleinschreibung werden gewertet.

Was kann ich an den Schreibprodukten meiner Schüler bezüglich der Schreibflüssigkeit erkennen?

Kann das Kind	Ja	Nein
1. Buchstaben formgetreu schreiben?		
2. die Lineatur <u>einhalten</u> ?		
3. inhaltlich passende <u>Wörter</u> verwenden?		
4. geübte <u>Wörter</u> richtig verschriftlichen?		
5. häufig vorkommende <u>Wörter</u> richtig schreiben?		
6. Nominalphrasen mit Adjektivattributen bilden?		
7. Präpositionalphrasen verwenden?		
8. einfache Sätze grammatisch korrekt verfassen?		
9. komplexe Sätze grammatisch korrekt formulieren?		
10. Wortbildungen korrekt verwenden?		
11. Verknüpfungswörter (z. B. und, dann, weil) verwenden, um Sätze miteinander zu verbinden?		
12. Formulierungsalternativen nutzen?		

Bestimmen Sie die Anzahl der geschriebenen Silben und werten Sie das Schreibprodukt mit Hilfe der Kriterien aus. Was würden Sie fördern wollen?

Zeit: 15 Minuten



Das Mädchen hat gemalt und dann
 ist der Wasser auf ihr Bild ausgekippt
 Dann kam ein Junge und hat sie
 getröstet.'

**Was kann ich an den Schreibprodukten meiner Schüler bezüglich
 der Schreibflüssigkeit erkennen?**

Kann das Kind	Ja	Nein
1. Buchstaben formgetreu schreiben?		
2. die Lineatur <u>einhalten</u> ?		
3. inhaltlich passende <u>Wörter</u> verwenden?		
4. geübte <u>Wörter</u> richtig verschriftlichen?		
5. häufig vorkommende <u>Wörter</u> richtig schreiben?		
6. Nominalphrasen mit Adjektivattributen bilden?		
7. Präpositionalphrasen verwenden?		
8. einfache Sätze grammatisch korrekt verfassen?		
9. komplexe Sätze grammatisch korrekt formulieren?		
10. Wortbildungen korrekt verwenden?		
11. Verknüpfungswörter (z. B. und, dann, weil) verwenden, um Sätze miteinander zu verbinden?		
12. Formulierungsalternativen nutzen?		

Innehalten und zurückblicken

Notieren Sie:

- Welche Erkenntnisse nehme ich aus der vorangegangenen Phase mit?
- Was ist Schreibflüssigkeit?
- Warum ist diese so wichtig?
- Wie kann ich diagnostizieren?

MITTAGSPAUSE

Energizer: Silbenspiel für Erwachsene

entgeleneigen

nehwegmenvor

einmitander

unwürterfig

lauvorfenbei

prasdernieseln

kuruntergeln

berühense

rechbevornen

schlaberügen

ränderven

merbeken

bereinümenstim

auschensu

lehingen

webegen

muwagetig

andereinterhin

Aufgaben für die Arbeit nach der Mittagspause

Sie können wählen:

1. Afra Sturm: Schreiben mit Listen

Erproben Sie die beschriebene Methode, indem Sie einen eigenen Text verfassen. Versuchen Sie einen Transfer auf Ihren Unterricht/Ihre Lerngruppe.

2. Afra Sturm: Schreiblabor und Schreibpass

Erproben und bewerten Sie die Übungen unter dem Aspekt der Förderung von Schreibflüssigkeit.

**3. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)(Hrsg.) (2020):
Schreibflüssigkeit trainieren - Startpaket für die Schulanfangsphase**

Beurteilen Sie das Startpaket unter Berücksichtigung Ihres Wissens zum Schreibflüssigkeitstraining. Was würden Sie in Ihrem Unterricht einsetzen? Warum?

4. Entwickeln Sie zum Bild aus dem Bilderbuch „Bei Maus zu Haus“ Aufgaben zur Schreibflüssigkeit. Berücksichtigen Sie:

- Ideen zum Aufwärmen (handschriftliche Fertigkeiten und Buchstabenkenntnis festigen),
- Übungen zur Automatisierung beim Schreiben von Wörtern und Sätzen,
- Übungen zur Formulierungsflüssigkeit (Wortschatz- und Phrasenerweiterung).

SUCHEN, STAUNEN UND ENTDECKEN

BEI MAUS ZU HAUS



NORBERT LANDA
HANNE TÜRK





Austausch

Tauschen Sie sich mit einem weiteren Team aus:

- Schreiben Sie einen kurzen Text, der Ihre Erkenntnisse zum heutigen Modul abbildet. Kooperatives Schreiben ist ausdrücklich erwünscht.

(Zeit: 15 Minuten)

Übung: Das Fünf-Sätze Märchen

(nach **Kohl**, Eva Maria u. Ritter, Michael: Schreibszenarien. 1. Auflage. Seelze-Velber: Kallmeyer in Verbindung mit Klett 2010, S. 64-70.)

Einstimmung

- Dinge im Raum benennen (fünf bis sieben)
- bekannte Märchenfigur nehmen und mit einem „Ding“ kombinieren: Lampenkönig, Schüsselhexe, Tischfee, Stiftprinzessin, Buchhexe, Steckdosenzwerg...
- den ersten Satz finden: Es war einmal ein Steckdosenzwerg...
(mündlich reihum erzählen lassen)

Schreibanregung

- Klappbuch: Schloss herstellen (DIN A4-Bogen so falten, dass er sich an den Seiten aufklappten lässt) 
- In das Innere des Schlosses kommt das 5-Sätze-Märchen.
- Links außen werden Märchenfiguren eingetragen.
Rechts außen werden 13 Gegenstände eingetragen.

Vorgehensweise

- *Wörter sammeln und eintragen*

mindestens drei Märchenfiguren:

Hexe, Zauberer, Prinzessin, König, Fee, Zwerg,...

- *mindestens drei Dinge* (bis zu dreizehn sind wünschenswert):

Bild, Schere, Handtuch, Tür, Tafel, Hocker, Kalender, Salzstreuer, Sieb, Feuerzeug, Stiefel, Schreibblock, Brille,...

Baumuster Märchens

Satz 1: Wort von den Außenseiten zusammensetzen:

Es war einmal ein Hockerkönig...

Satz 2: Lieblingsbeschäftigung der Hauptfigur:

Am liebsten saß er in seinem Schloss und betrachtete seine Hockersammlung.

Satz 3: Besuch kommt; dazu wieder jeweils ein Wort aus den Außenseiten zusammensetzen:

Eines Tages klopfte es am Schlosstor und die Handtuchhexe bat um Einlass.

Satz 4: Was für ein Geschenk bringt der Besuch mit?

Sie brachte ihm ein Handtuch mit, das mit einem Zauberspruch belegt war.

Satz 5: Was passiert nun?

Der Hockerkönig schenkte der Handtuchhexe seinen schönsten Hocker, denn von diesem Tag an musste er nie wieder eigenhändig den Staub von seiner geliebten Hockersammlung wischen, das erledigte das wunderbare Geschenk der Handtuchhexe.

Weiterführende Schreib Anregung

Märchen, die in bestimmten Jahreszeiten spielen

Die Baumuster sind hier ebenfalls Grundlage, werden aber ausgebaut.

Ein Wintermärchen

Im ersten Satz ist es sehr, sehr kalt.

Im zweiten Satz steht ein König/eine Königin am Fenster.

Im dritten Satz sieht er/sie etwas Seltsames.

Im vierten Satz überlegt sich der König, die Königin, was das Seltsame sein könnte.

Im fünften Satz endet die Geschichte.

**oder: Wassermärchen/Waldmärchen/Zaubermärchen/vergessene
Märchen/Feenmärchen/moderne Märchen/...**

Zurück zum Anfang:

Basale Schreibfertigkeiten fördern und Schreibprozesse initiieren

Basale Schreibfertigkeiten und Schreibflüssigkeit

	A	B	C	D	E
1	Das Zusammenspiel von Kopf und Hand beim Schreiben meint...	Schreibflüssigkeit bedeutet...	Den Erwerb von Schreibflüssigkeit kann man mit einer Baustelle vergleichen, denn...	Das Beobachten und Beurteilen des Trainings ist wichtig, denn...	Flüssiges Schreiben ist die Brücke zum Schreiben von Texten, denn...
2	Mit dem Training basaler Schreibfertigkeiten werden folgende Ziele verfolgt: ...	Diese Aspekte sind für mich und meinen zukünftigen Schreibunterricht interessant...	Wenn man die Schreibflüssigkeit fördert, entlastet man den Schreibprozess denn...	Bei den Trainingsprinzipien zum Erwerb von Schreibflüssigkeit ist zu beachten...	Ich wünsche mir für meinen eigenen Unterricht...
3	Ich frage mich...	Den Begriff des Schreibtrainings den Lernenden zu erläutern ist wichtig, denn...	Merkmale guter Aufgaben für das Training der Schreibflüssigkeit sind...	Diskussionswürdig finde ich...	Das Arbeitsgedächtnis hat eine wichtige Funktion, da...
4	Das Führen eines Schreibheftes ist sinnvoll, da...	Formulierungsflüssigkeit und Transkriptions-flüssigkeit sind...	Die Ritualisierung des Schreibtrainings ist wichtig, da...	In das Training zur Schreibflüssigkeit kann man einsteigen, indem...	Worüber denken Sie bezüglich des Themas gerade nach?
5	Hinweise auf unflüssiges Schreiben können sein...	Das Schreibheft kann erweitert werden durch...	Platz für Ihre Frage/Ihre Gedanken	Kooperatives Schreiben ist wichtig für ..., weil...	So kann ich mit dem Training der Schreibflüssigkeit beginnen: ...

Das nehme ich mit für meine
Unterrichtspraxis...

Es war eine Freude, mit Ihnen zu arbeiten 😊